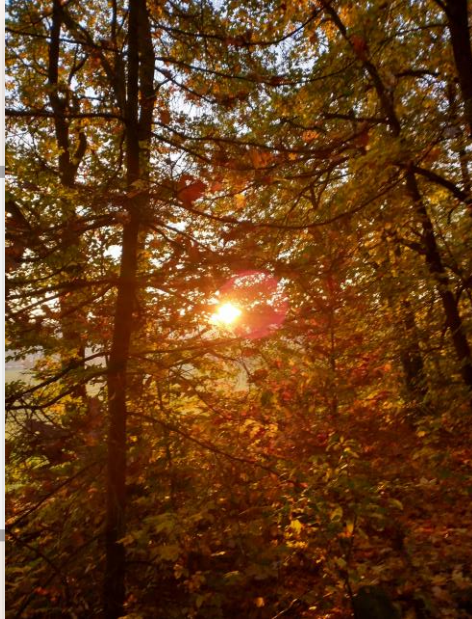


Gemeinsam durch das Leben gehen

Gemeindebezirk
EmK Mittelsachsen
Gemeindebrief



Chemnitz Erlöserkirche

Flöha Christuskirche

Freiberg Friedenskirche

Kreuzung Augustusburg

Aus der Zwiebel wird die Blume, aus dem Samenkorn ein Baum; in Kokons versteckte Hoffnung: Schmetterlinge frei im Raum. Und im Schnee und Eis des Winters träumt der Frühling seinen Traum, unentdeckt, bis seine Zeit kommt; Gott allein gibt ihm Raum.

Unser Ende ist ein Anfang; unsre Zeit birgt Ewigkeit. Aus dem Zweifel steigt der Glaube, aus dem Staub Unsterblichkeit. Aus dem Tod folgt Auferstehung und das Ende ist Gewinn, unentdeckt, bis seine Zeit kommt; Gott allein kennt den Sinn.

T&M. N.A.Wakeley Sleeth / Dt: Lothar Pöll / EmK Gsb. Nr. 661

Geburtstage über 70 Jahre: *Namen stehen nur in der Druckausgabe.*
Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst;
Ich will dich mit meinen Augen leiten. Psalm 32, 8

Wir gratulieren einer Familie aus der Friedenskirche in Freiberg zu ihrem zweiten Kind. Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen der Familie Gottes reichen Segen.

„rausgesucht“

**Die Einsamen lässt Du anklopfen an die Tür meiner Wahrnehmung,
dass ich sie einlasse in das Haus meiner Zuneigung,
dass ich sie bewirte mit Zuhören und beschenke mit einem Lächeln.**

Bernhard Meuser / Am Ende des Tages / 365 Gebete und / Impulse / 2017 by Fontis-Brunnen
Basel / ISBN 978-3-03848-129-4

Kontakt

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mittelsachsen

IBAN: DE44 3506 0190 1800 1930 16, KD-Bank Dresden

Erlöserkirche Chemnitz, Dresdner Str. 111a, 09131 Chemnitz

Friedenskirche Freiberg, Talstraße 15, 09599 Freiberg

Christuskirche Flöha, Augustusburger Straße 112, 09559 Flöha

Kreuzung Augustusburg, Untere Schloßstraße 31, 05973 Augustusburg

Pastorinnen: C. Meyer-Seifert Dresdner Str. 111a, 09131 Chemnitz; Tel:

0371/64637104 /// S. Kober Schäfereistraße 8, 09661 Hainichen Tel: 037207-656024 /// Chr. Mehlhorn 0351- 31206452

Pastor: M. Tappert Schlossblick 5, 09557 Flöha, Tel: 03726-7923659

Gemeindevertreter: L. Kautsch, Tel. 0371-4016013 & Th. Vogel Tel: 03726 7899244

Termine im November 2022

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! Jesaja 5,20



Termine	Erlöserkirche Chemnit https://zoom.us/j/93844734006?pwd=ckI4T2VGdGkRm53UlhPMG9FSIQ4dz09 Der Zoom – Link gilt bis auf weiteres	Christuskirche Flöha & Kreuzung Augustusburg	Friedenskirche Freiberg	Friedenskirche Chemnitz
06.11.2022	Jakobivesper (siehe Aushang) 9:30 Uhr Gottesdienst mit Matthias Schmid	10:30 Uhr Gottesdienst mit Marcel Tappert	10:00 Uhr Gottesdienst mit Christine Meyer - Seifert	Zu Gast in der Kreuzkirche – Siehe Aushang
13.11.2022	9:30 Uhr Gottesdienst mit Thomas Günther	10:30 Uhr Gottesdienst mit Thomas Günther	_____	9:30 Uhr Gottesdienst mit Christiane Mehlhorn
20.11.2022	17.11. Kreis 55+ um 15:00 Uhr 9:30 Uhr Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Christine Meyer – Seifert (Abendmahl)	16.11. um 10:15 Uhr Ök. Gottesdienst in St. Theresien 10:30 Uhr Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Marcel Tappert (Abendmahl)	10:00 Uhr Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Susann Kober (Abendmahl)	9:30 Uhr Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Thomas Günther
27.11.2022 1. Advent	Familienkirche 10:30 Uhr Gottesdienst mit Christine Meyer - Seifert 	14:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Georgenkirche Flöha	10:00 Uhr Gottesdienst mit Susann Kober	9:30 Uhr Gottesdienst mit Thomas Günther
04.12.2022 2. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst mit Thomas Günther	Gemeindeadventsfeier Siehe Aushang	Gemeindeadventsfeier 15:00 Uhr	9:30 Uhr Gottesdienst mit Christine Meyer - Seifert

Kirchlicher Unterricht: 05.11. um 10:00 Uhr und am 03.12. um 10:00 Uhr

Jungschar Pizzaclub: Am 04.11. um 17:00 Uhr in Augustusburg // Gemeindevorstand Erlöserkirche am 15.11.

Termine Pastorenteam: Marcel Tappert in Schwarzenberg am: 13.11. und 27.11.

Gottesdienste / 1.11./ 2.11./ 15.11./ 29.11. KU & Jungschar // Susann Kober; Christiane Mehlhorn 07. bis 10.11. Tutorium

23.11. Teamsupervision und am 10.11. Finanzausschuss um 19:00 Uhr



Geistliche Übungen – Ein Einsteigerkurs November 2022
Anmeldung bei M. Tappert noch möglich

Ein ganz normaler Morgen,
aber nach und nach beginnt in der aufgehenden Sonne der Wald zu strahlen. Blatt für Blatt oder besser Baum für Baum. Für eine gewisse Zeit deutete sich ein goldener Herbsttag an. Allerdings wechselte das Wetter, die goldgelb glänzenden Blätter verloren ihre Strahlkraft. Sie sind trotzdem noch alle da denke ich mir und komme zu dem Schluss: Die Umstände des Lebens lassen Goldenes golden und in anderen Momenten die selben Dinge eben einfach nur braun aussehen. Das müssten wir doch bekämpfen denke ich mir, wenn der Herbsttag golden glänzt, sollte es so bleiben. Natürlich frage ich mich auch: Wer hat Schuld am schnöden Braun? Ich will es golden und das immer, denn früher – also vor drei Stunden – strahlte der Wald.

Diese kleine Metapher, die mir bei meiner heutigen Morgenrunde in den Sinn gekommen ist, möchte ich für den November aufgreifen. Der Buß – und Betttag, der Ewigkeitssonntag, und dann schon der Erste Advent mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres klopfen an unsere Tür. Bevor wir unsere Lichter in großer Verantwortung und Sparsamkeit in die Fenster stellen werden wir die Blätter des letzten Jahres betrachten. Sie haben sich verfärbt, wir vermissen Menschen, wir trauern um goldene Zeiten (wenn es sie wirklich gegeben hat) und wir nehmen unsere Schuld und legen die uns bewussten und unbewussten Dinge Jesus von Nazareth vor die Füße. Danach dürfen wir uns aufrichten und in die Sehnsuchtslieder nach dem Gottessohn einstimmen. Der Advent beginnt.

Ich wünsche uns ein Hineinstreben in das Licht des Gottessohnes. Er ist das Licht der Welt und er wird und will manche unglückliche Verfärbung all unserer Lebenstage erstrahlen lassen. Sie haben alle ihren Sinn diese Lebenstage im ganz großen Kreislauf von Wachsen und Vergehen. In einem theologischem Fachbuch fand ich dazu noch eine interessante Aussage: Wenn die Zeiten ein Grünen nicht zulassen, könnten wir die Gelegenheit nutzen um Wurzeln zu bilden. Das finde ich recht praktisch und werde nicht dem goldenen Herbst nachtrauen, sondern mir ein Licht anzünden. Dazu ein Gebet lesen oder sprechen, den Atem wie die alten Mönche langsam fließen lassen. Dann wird mir nach und nach etwas Licht und Trost begegnen, der überall notwendige Friede macht sich breit. Vielleicht strahlen dann auch die abgeworfenen Blätter eines sich neigenden Jahres oder sogar ganzen Lebens. Dankbarkeit darf sich ausbreiten, Wärme aus dem Himmelreich und Hoffnung auf die Zukunft. An einem ganz normalen Morgen könnte dies passieren. Ich wünsche es uns.

Marcel Tappert



Die Himmel
erzählen die
Herrlichkeit Gottes,
sie machen sichtbar,
was er getan hat,
überall in der Welt.
Ein Tag sagt es dem
anderen weiter und
was eine Nacht
weiß, sagt sie der
nächsten ins Ohr.
Sie reden ohne
Worte und ohne
vernehmbare
Stimme.

Was sie erzählen,
durchtönt alles Land
und bis ans Ende
der Welt dringt ihr
Raunen.

Psalm 19, 1 bis 5

Übersetzung Jörg Zink / Die Urkraft
des Heiligen / Verlagsgemeinschaft
topus plus / ISBN 978-3-8367-0023-8